



Protokoll der 2. Sitzung des Studierendenparlaments der 54. Legislatur	Studierendenparlament Fachhochschule Aachen Stephanstraße 58-62 52064 Aachen sp@fh-aachen.org
--	---

Datum:	23.07.2025
Ort:	ASStA FH Aachen, Stephanstr. 58-62
Sitzungs-/Redeleitung:	Mieke Cords
Schriftführung:	Noa Seyd
Status:	vorläufig
anwesende Mitglieder:	Noah Holland, Mieke Cordes, Patrick Lepperhoff, Maya Jünemann, Simon Ostendorf, Philemon Pinsdorf, Niels Wetzling, Noa Seyd, Tom Floethe, Torben Nussmann, Theresa Kassel, Oluwatominyi Oduneye, Charlotte Rentz, Somtochi Daisy Nnaji,
abwesende Mitglieder:	Andre Bohn, Konstantin Edel, Vladislav Balandin, Bennet Fuhrmann
Gäste:	Daniel Piechulek, Louisa Hempen, Fabian Seger, Jonas Potthoff, Moritz Koslowsky, Jan Herrenknecht, Charlotte Witt

Inhaltsverzeichnis

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums	3
TOP 3: Genehmigung der Protokolle vorheriger Sitzungen.....	3
TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung	3
TOP 5: Änderung der Sozialordnung 2. Lesung.....	3
TOP 6: Wahl der AStA-Referenten	4
TOP 7: AStA Mandatierung	4
TOP 8: Berichte und Anfragen.....	5
TOP 8: Verschiedenes.....	8
TOP 10: Termine.....	9

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird um 18:11 Uhr eröffnet. Die Beschlussfähigkeit wird mit 14 anwesenden Mitgliedern festgestellt.

TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

Der TOP wird um 18:11 Uhr eröffnet.
Das Präsidium hat nichts zu berichten
Der TOP wird um 18:11 Uhr geschlossen.

TOP 3: Genehmigung der Protokolle vorheriger Sitzungen

Der TOP wird um 18:11 Uhr eröffnet.
Änderungen: von Noah wird angemerkt, dass Nils und Theresa nicht wie auf Seite 4 geschrieben zum ersten Mal im SP sind. Außerdem sind auf Seite 5 Noa und Noah vertauscht, und Louisas Nachname wurde falsch geschrieben.

<i>Das Studierendenparlament beschließt das Protokoll der . Sitzung der 53. Legislatur in der vorliegenden Fassung mit den benannten Änderungen anzunehmen.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	0	1

Das Protokoll der 1. Sitzung ist angenommen.

Der TOP wird um 18:14 Uhr geschlossen.

TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

Der TOP wird um 18:14 Uhr eröffnet.

<i>Das Studierendenparlament beschließt, die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung anzunehmen.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
14	0	0

Die Tagesordnung ist angenommen.

Der TOP wird um 18:15 Uhr geschlossen.

TOP 5: Änderung der Sozialordnung 2. Lesung

Der TOP wird um 18:15 Uhr eröffnet.
Daniel berichtet, dass sich seit der 1. Lesung nichts am Antrag geändert hat. Um die Änderung noch vor dem nächsten Semester umzusetzen, wünscht er sich, auch die 3. Lesung noch auf dieser Sitzung durchzuführen.
Nachfrage von Torben: Ist es geregelt, ob bei Exmatrikulation die Bewilligung ohne Nachfrage weitergeführt wird?
Daniel: ja, sei es
Nachfrage von Noah: Warum gilt §7 nur in den Fällen?
Daniel: Weil die anderen keine wiederkehrenden Fälle sind, man wird z.B. nicht mehrfach kurz vor Ende des Semesters exmatrikuliert
Keine weiteren Fragen oder Anmerkungen

<i>Das Studierendenparlament beschließt, die Änderung der Sozialordnung in die dritte Lesung zu überführen.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
14	0	0

<i>Das Studierendenparlament beschließt, die Änderung der Sozialordnung wegen der gegebenen Dringlichkeit, durch den nahenden Semesterbeginn, in der dritten Lesung zu beschließen.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
14	0	0

Der TOP wird um 18: 23Uhr geschlossen.

TOP 6: Wahl der AStA-Referenten

Der TOP wird um 18:24 geöffnet

Charlotte (nachfolgend auf eigenen Wunsch Lotte) hat sich auf die Stelle als ÖA-Referentin beworben.

Lotte stellt sich vor: Sie ist seit fast zwei Jahren als ÖA-Referentin im AStA tätig und würde den Job gerne weitermachen. Aktuell sind einige Umstellungen und personelle Änderungen im Gange, durch die sie neue Projekte angehen kann, auf die sie sich freut – vor allem im Bereich Social Media. Zu ihren aktuellen Projekten gehören hauptsächlich die Erstzeit: Werbung für die Erstphase, Ersttütten etc.

Es gibt keine Fragen an Lotte aus dem SP.

<i>Das Studierendenparlament beschließt, Charlotte Witt als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit des AStAs zu mandatieren.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
14	0	0

Charlotte nimmt die Wahl an

Der TOP wird um 18:28 geschlossen

TOP 7: AStA Mandatierung

Der TOP wird um 18:29 geöffnet

Jonas hat sich auf eine Mandatierung im AStA beworben.

Jonas stellt sich vor: Er ist seit einiger Zeit im Referat und kümmert sich um Beratungen, interne und externe Projekte. Beispiele hierfür sind: die Einarbeitung der Nachfolge für die HoPo-Referent* innen Stelle und den Lenkungsreis zur Reakkreditierung der FH. Er hat Spaß an der Stelle und bittet um ein Mandat, um im AStA demokratisch mitbestimmen zu können.

Für Menschen die neu sind gibt es eine Erklärung zur Mandatierung: Die Mandatierung macht einen Unterschied auf Sitzungen, da die Beschlussfähigkeit um eine Person steigt. Mandatierte können durch Beschlussfassung mit abstimmen.

Nachfrage von Noah: Warum bewirbt er sich nicht auf die Stelle als HoPo-Referent?

Jonas: Die Arbeit als Referent ist deutlich mehr als die als Projektleitung. Außerdem sieht er sich nicht in der Lage souverän gegenüber der Hochschule aufzutreten und arbeitet lieber im Hintergrund.

<i>Das Studierendenparlament beschließt, Jonas Potthoff als Mitglied des ASTAs zu mandatieren.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	0	1

Jonas nimmt die Wahl an
Der TOP wird um 18:34 geschlossen

TOP 8: Berichte und Anfragen

Wahl des stellvertretenden Vorsitzes des Sozialausschusses

Moritz stellt den Antrag, zum stellvertretenden Vorsitz des Sozialausschusses gewählt zu werden.

Moritz übernimmt seit diesem Monat die Verwaltung und kümmert sich um Anträge und sieht es deshalb als sinnvoll, die Stelle zu übernehmen da Lars zurückgetreten ist.

Der Sozialausschuss kümmert sich unter anderem um: finanzielle Härtefälle, Semesterticketrückerstattung und die Entscheidung des Sozialstipendium.

<i>Das Studierendenparlament beschließt, Moritz Koslowsky als stellvertretenden Vorsitzenden des Sozialausschusses zu wählen.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	0	1

Moritz nimmt die Wahl an

Anfrage zu den Relevo-Gebühren

Simon: Verärgerte 5er haben ihn in der Mensa angesprochen. Es geht um die Relevo-Gebühren, die die Mensa laut AGB nicht erheben dürfte. Die Mensa müsste das Angebot gratis bereitstellen.

Louisa: Es gab ein Gespräch mit Herrn Böstel (Geschäftsführer StW). Die Servicegebühren würden jetzt 1:1 auf die Studierenden umgelegt werden. Das wurde rechtlich geprüft. Die Stelle, auf die sich die Beschwerde bezieht, ist aus dem Verbraucherschutz. Da Relevo immer noch billiger wäre als das in der Mensa angebotene Einweggeschirr, wäre das in Ordnung. Sollte es rechtliche Probleme geben, würden die Kosten vermutlich auf das Essen zurückfallen.

Patrick: In den AGB steht zwar, dass es das erste Mal kostenlos ist, aber wenn die Kosten auf Servicegebühren umgelegt werden, können wir nichts dagegen tun.

Er stellt die Frage, warum kein vernünftiges Pfandsystem entwickelt wird. In der Mensa im KMAC gibt es keine Einwegbehälter, daher hat das Argument nicht wirklich Bestand.

Jan: Theoretisch ist auf den Behältern Pfand. Das Problem besteht darin, dass die Behälter nicht zurückgegeben werden, obwohl sie online als abgegeben eingetragen werden. Daraus entstehen die Kosten.

Daniel: Die Anwesenden haben die Kalkulation der Kosten falsch verstanden. Die Gebühren kommen nicht neu von Relevo, sondern werden ab sofort nicht mehr vom StW getragen.

Phil: In der Mensa an der Eupener Straße werden die Behälter seit neuestem überprüft und können erst dann zurückgegeben werden.

Mieke: Um auf den eigentlichen Punkt zurückzukommen: Die Gebühren sind Stand jetzt nicht illegal.

Nachfrage zu Werbung für Vorkurse

Torben: Niels und er wurden von einem Professor angesprochen, der Probleme hat, seinen Mathevorkurs zu füllen. Es wird gefragt, ob das Problem auch in anderen Fachbereichen besteht.

Fachbereich 6: Es gibt kein Problem. Das könnte daran liegen, dass MGI als Vorkurs ein ganzes Modul mit Prüfung ist.

Thorben: Der Prof weiß nicht, wie er mehr Informationen darüber, dass es den Vorkurs gibt, an die Studierenden herausbekommt, da die E-Mails erst nach der Anmeldefrist verschickt werden.

Tom: Man könnte der FH sagen, dass sie auf der Seite für Bewerber Vorkurse bewerben sollen. Andere Möglichkeiten sind uns nicht wirklich gegeben.

Jan bringt den Vorschlag ein, den Erstverteiler zu nutzen.

Thorben: Dazu ist die Einschreibefrist zu kurz.

Jan: Wer sich zu kurzfristig einschreibt, hat halt Pech gehabt.

Niels: Der FSR kann nach deren Informationen keine Mails an Erstis schicken, das macht nur die Studiengangsleitung.

Simon: Die Listen werden automatisch gepflegt. Die Freigabe müsste nur erfragt werden.

Jonas: Als er Eref war, haben sie alle anderen Kanäle genutzt, die dem FSR zur Verfügung standen.

Patrick: Es scheint ein allgemeines Problem mit der Informationspolitik zu geben, da die Websites der FH sehr unübersichtlich sind. Er fragt, ob man sich nicht an die FH wenden will, um die Seiten besser zu strukturieren.

Lotte: Das Problem ist ein Kommunikationsproblem der FH. Eigentlich ist es nicht der Job der FSRs, die Erstis zu informieren. Man könnte sich an die DVZ oder den Dekan wenden, um die Informationen auf der Website sichtbarer zu machen.

Mieke: Auf der Seite der FH findet man eine relativ gut auffindbare Übersicht aller Vorkurse.

Jan: Das Problem ist, dass die neuen Studierenden gar nicht wissen, dass es Vorkurse gibt.

Nachfragen zum AStA-Bericht vom 25. Mai

Noah: Was war das Gespräch mit dem Dezernat 2 zur Wahlordnung?

Noa: Es ging vermutlich um die Diskussion zur Neuausschreibung der Posten im AStA.

Noa: Was genau sind die Neuerungen im HoPo-Referat?

Fabi: Die Neuausrichtung der Referate bedeutet, dass es eventuell Springerstellen geben wird. Das HoPo-Referat wird vom Vorstand vertreten, da aktuell kein Referent gewählt ist.

Nachfrage zur Belegungsquote vom Solarcampus 1

Tom: Es gibt Quoten zur Belegung des Studierendenwohnheims nach Ethnie/Herkunftsland. Seiner Information nach richten sich die Quoten für das Wohnheim in Jülich nach den Quoten der RWTH, was jedoch nicht verhältnismäßig zu den Studierendenzahlen in Jülich ist. Stimmt das so?

Moritz: Anfang letzten Monats hatte er ein Gespräch mit der Leiterin der Wohnungsgruppe. Ja, die Schlüssel existieren, sollen aber den Zahlen der Fachbereiche entsprechen. Sollten die Zahlen nach RWTH gerichtet sein, wird er das noch einmal ansprechen.

Nachfrage zur Richtlinie zum Schutz der Studierendenschaft

Simon: Wann kann man damit rechnen, dass die Richtlinie zum Schutz der Studierendenschaft veröffentlicht wird?

Jan: Die Hochschule sagt, sie müsse diese nicht veröffentlichen, da es sich nicht um eine Ergänzungsordnung zur Satzung der Studierendenschaft handele. Deshalb sei sie nun auf der Website des AStAs veröffentlicht.

Nachfrage zum Mailverteiler des SPs

Simon: Er findet es sehr schwierig, dass vertrauliche Unterlagen an die falschen Leute gehen. Die Anhänge zur Sitzung wurden noch an die alten Mitglieder geschickt.

Daniel: Die DVZ sagt, die Listen sollen umstrukturiert werden, aber der Server ist zu alt, um da vernünftig ranzukommen. Er schlägt vor, für diese Legislatur eine interne Liste zu erstellen.

Simon: Die Liste müsste normalerweise im Listensystem zu finden sein. Man müsste also nur herausfinden, wer Inhaber dieser Liste ist.

Daniel: Wäre es gewünscht, eine Liste auf dem AStA-Server zu erstellen?

Mieke: Es wäre sinnvoll, einheitliche Listen zu haben und nicht mehrere. Deswegen erstmal nicht.

Torben: Er sieht die SP-interne Liste nicht im Listensystem.

Phil: Er schon, er wird als angemeldet angezeigt.

Finanzbericht

Daniel:

- Die Kassenprüfungen liefen gut.
- Die Finanzschulung für die neuen FSR ist
- Die Arbeitsverträge für die neue Legislaturperiode sind aufgestellt.
- Die EES für 2025 und die SB-Mittel für das Semester wurden ausgezahlt.
- Die Fachschaft, die beim aktuell laufenden Blutspendewettbewerb am meisten Blut spendet, kriegt nach einem Gespräch mit dem Direktor eine Party gesponsert (ca. 2000 €).

Mündliche Ergänzungen zum Vorstandsbericht:

Fabi:

– Zum Punkt Einarbeitung des AStA: Es gab ein Gespräch mit dem Dezernat 2 zur rechtlichen Frage, wie weit das SP beschließen darf, wer eingearbeitet wird. Das SP soll bei der Wahl der Bewerber*innen einbezogen werden und möglichst viele sollen eingearbeitet werden. Es gibt Überlegungen zur Bildung einer Findungskommission. Diese werden in eine AG getragen und nach der Ausarbeitung wieder vorgestellt.

- Veranstaltungen zum Thema Mobilität

Es gibt Ideen für ein AStA-internes Wiki zur Wissensweitergabe.

- Der Laptopverleih läuft wieder, da in letzter Zeit wieder Anfragen dazu kamen. Bis eine Antwort des Anwalts zu den neuen Verträgen vorliegt, erfolgt die Vergabe weiterhin auf Basis der alten Verträge.

-Morgen gibt es ein Treffen mit der IT zur Beschlussdatenbank, es besteht die Idee diese als Unterseite auf der AStA Website einzuarbeiten.

-Es gab Bewerbungsgespräche für die Stelle der Sozialreferent*in, es wurde eine interessierte Person gefunden, die sich auf der nächsten Sitzung auf ein Mandat bewerben wird.

Entwicklung des Semestertickets

Daniel: „Es gab zwei Treffen mit der ASEAG. Es soll keine Chipkarten für das Semesterticket mehr geben, sondern Zugangsdaten für die NAVEO-App. Aufgrund eines Bugs ist eine Umsetzung zum 1.9. allerdings nicht realistisch, eher zum 1.10. Die Einsammlung der alten Chipkarten soll an den Fachbereichen erfolgen.“

Mieke: Was ist mit einem Nachteilsausgleich für Menschen, die sich kein Handy leisten können?

Daniel: Der Antrag für eine Chipkarte läuft mit einer Hakensetzung auf der Seite der DVZ.

Noa: Die App funktioniert nicht immer gut, da das Ticket ungültig wird, sobald das Netz weg ist. Die Kontrolleure nehmen darauf keine Rücksicht.

Patrick: Dadurch, dass man die Karte extra beantragen muss, entsteht ein zusätzlicher Aufwand für den Zugriff auf die Website der DVZ. Man sollte zukünftige Studierende direkt bei der Einschreibung fragen, ob sie eine Chipkarte wollen.

Louise: Das wird in Zukunft in den Welcome-Prozess der FH integriert.

Daniel: Wenn man den Welcome-Prozess nicht vollständig durchläuft, gibt es Probleme bei der Erstellung der E-Mail für das Semesterticket. Ab sofort wird es Werbung und Informationen dazu geben.

Phil: Werden aktuelle Karten gesperrt?

Daniel: Bis Oktober sind die noch aktiv, danach wird die App genutzt. Wenn man die Chipkarte weiter behalten will, wird die aktuelle vermutlich einfach aktualisiert.

Mieke fragt nach mehr Infos für Erstsemester zum Welcome-Prozess.

Lotte: Das ist der Einschreibungsprozess.

Daniel: Nein, ist es nicht. Es gibt jetzt Infos auf der Website.

Jonas: Was passiert, wenn ein Langzeitstudent den Prozess nicht ganz mitgemacht hat?

Daniel: Die Infos werden bald verschickt, dann sollte jeder checken, ob er den Prozess abgeschlossen hat.

Louisa: Wenn man eine FH-Mailadresse hat, hat man ihn auf jeden Fall durchlaufen.

Da Lotte keine Informationen darüber hat, wer die Wahl angenommen hat, bittet sie alle Fachschaften um Informationen zur Aktualisierung der Mitgliedslisten für die Website.

Nachrücker ins SP

Jan: Eine Person konnte aus nicht selbst verschuldeten Gründen die Wahl nicht annehmen. Er hat beim Dezernat nachgefragt und da diese Person niemandem einen Platz wegnimmt, darf sie nachrücken, sofern sie bis zur nächsten Sitzung eine ausgefüllte Wahlannahme abgibt.

Mieke: Ist ein zerstörtes Endgerät wirklich ein Grund dafür?

Jan: Das entscheidet das Dezernat, scheinbar ja.

Daniel fragt nach Dokumenten zur Auszahlung der AE.

Noah fragt beim AStA nach, wann es am sinnvollsten ist, die neue FSO zur Kontrolle zuzuschicken.

Jonas: So früh wie möglich, auf jeden Fall vor dem Beschluss auf der Fachschaftsvollversammlung.

Der TOP wird um 19:30 geschlossen

TOP 8: Verschiedenes

Der TOP wird um 19:30 Uhr eröffnet.

Potenzielle Nachfolge der HoPo-Referent*innenstelle

Jan: Die Einarbeitung wurde gestartet, dann gab es jedoch einige Missverständnisse bezüglich des Aufgabenbereichs. Der Nachfolgerin wurde nahegelegt, ihre Bewerbung erst zur nächsten Sitzung abzugeben, da sie das SP heute nicht überzeugt hätte. Ab sofort erhält sie einen HoPo-Intensivkurs von Jonas, Jan und Fabi.

Andere Referentenstellen:

Niels fragt nach der Projektleiterstelle für Jülich.

Fabi: Die Bewerbungsgespräche haben stattgefunden, die Einarbeitung soll bald beginnen.

Niels: Kommen die Bewerber denn aus Jülich?

Fabi/Lotte: Es gibt fünf Bewerber, der Großteil davon kommt aus Jülich.

Lotte berichtet aus Erfahrung aus SP einer anderen Universität: Das SP dort arbeitet ganz anders. An der FH steht die Kontrollfunktion im Vordergrund, wodurch die Vertretung der Studierendenschaft zu kurz kommt. Sie wünscht sich, dass sich jeder in der vorlesungsfreien Zeit Gedanken darüber macht, warum er/sie im SP ist, und dass Stellungnahmen und Anträge in Zukunft auch direkt vom SP kommen. Simon: Das ist ein guter Punkt. Viele kennen das System nur so, weil es sich durch die letzten Vorstände so ergeben hat, dass der AStA hauptsächlich eigenständig arbeiten will. Er findet es gut, dass der Vorschlag jetzt aus Reihen des AStA kommt.

Patrick: Wie Simon schon sagte, hat sich der AStA in der letzten Legislaturperiode stark dagegen gewehrt, dass ihm Arbeitsaufträge erteilt werden, vor allem, wenn diese seinen Mitgliedern nicht passten. Er begrüßt es, wenn sich das in Zukunft ändert.

Lotte: Ihr Verständnis von Demokratie ist, dass das SP die gewählte Vertretung der Studierendenschaft ist und demnach Arbeitsaufträge erteilen darf. Hätte der AStA in den letzten Legislaturperioden nur das gemacht, was das SP gesagt hätte, wäre nicht viel passiert.

Jan hat hin und wieder das Problem wahrgenommen, dass das SP eine Idee hat und den AStA dann einfach machen lassen will. Es könnte helfen, der betroffenen Person die Ideen vorher zu erklären und sich außerhalb der Sitzung abzusprechen. Bei Ideen soll man sich also direkt an den AStA wenden, damit es nicht immer über Sitzungen gehen muss. Das würde auch zu qualitativ wertvolleren Beiträgen in den Sitzungen führen.

Mieke: Das SP der FH arbeitet anders, weil die Mitglieder als Einzelpersonen gewählt werden. Da viele Studierende nach einem witzigen Bild oder dem Nachnamen wählen, stellen viele Mitglieder ihre eigene Legitimation als tatsächliche Vertretung in Frage.

Daniel: Das SP ist trotzdem die Vertretung der Studierendenschaft und sollte direkten Input geben.

Mieke hat die Idee, ein- bis zweimal im Jahr eine Hochschulvollversammlung abzuhalten, um die Studierenden zu fragen, was sie beschäftigt.

Jan: Das wäre nach unserer Ordnung möglich. Die Erfahrungen aus Umfragen zeigen jedoch, dass es viele nicht interessiert, die Situation an der Hochschule zu verbessern. Man müsste Wege finden, die Studierenden dazu zu bringen, zu wissen, was sie wollen.

Mieke: Ihrer Meinung nach besteht das Problem darin, dass die Studierenden nicht wissen, an wen sie sich wenden sollen. Eine allgemeine Versammlung könnte helfen, selbst wenn sie nur wenige Leute erreicht.

Noah: Der erste Ansprechpartner ist der Fachschaftratsrat (FSR). Die sollten die Kompetenz besitzen, Leute an die richtigen Stellen weiterzuleiten.

Jan: Fachbereichsübergreifende Probleme könnten so trotzdem eher festgestellt werden. Die RWTH macht ab und zu eine VV. Da könnte man mal nachfragen, wie sie das Organisieren. Der AStA hilft gerne. Wir reden uns zwar immer ein, dass unser Handeln im Sinne der Studierendenschaft ist, aber wir leben in einer Blase, die zu inhaltlicher Diskrepanz führen kann.

Simon: An der RWTH finden die Versammlungen unter der Woche statt und die Studierenden kriegen dafür frei. Das könnte mehr Leute zur Teilnahme motivieren.

Der TOP wird um 19:49 Uhr geschlossen.

TOP 10: Termine

Der TOP wird um 19:49 Uhr eröffnet.

Mieke erinnert an die nächsten Termine: 25.08.25, 6.10.25

Der TOP wird um 19:49 Uhr geschlossen.

Mieke schließt die 2. Sitzung des Studierendenparlamentes der 54. Legislaturperiode um 19:49 Uhr.

Für Sachlichkeit sowie Richtigkeit des Protokolls und den ordentlichen Ablauf der Sitzung:

.....
Sitzungsleitung

.....
Schriftführung

Anlagen:

Beginn der Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit um 19:52 Uhr.
Kein Protokoll während der Personaldebatte
Wiederherstellung der Öffentlichkeit um 21:53Uhr.